

„Stolz auf unsere Schule“

50 Jahre Schulstandort Ehrenburg: Festakt und „Tag der offenen Tür“

EHRENBURG - „Eine Institution, die auf 50 Jahre zurückblicken kann, hat sich am Markt bewährt“, stellte der stellvertretende Landrat Ulf Schmidt fest. Er überbrachte gestern die Glückwünsche des Schulträgers zum Jubiläum, das die Oberschule Schwaförden am Standort Ehrenburg mit einem „Tag der offenen Tür“ gebührend feierte.

Rektor Hans-Jürgen Schumacher konnte schon zum offiziellen Festakt rund 250 Gäste begrüßen – weit mehr als erwartet. Neben Kollegen und Mitarbeitern, Vertretern von Vereinen und Institutionen hatten sich viele Ehemalige der Abschlussjahrgänge 1963 bis 2012 einen Besuch nicht nehmen lassen. Schumacher spannte den Bogen von den Anfängen bis heute. Mit Blick auf die wechselvolle Geschichte der Einrichtung, an der Schritt für Schritt die elf einklassigen Volksschulen im Umkreis zusammengeführt wurden, stellte er fest: „Wir sind stolz auf unsere Schule. Und darauf, dass sie ihren Platz im Dorf behauptet hat.“

Dass sich die Schule Herausforderungen stets erfolgreich gestellt hat, unterstrich der stellvertretende



Mit einer Begleitausstellung erinnerte der Heimatverein Kirchspiel Schmalförden an das Schulleben vor 50 Jahren.

Landrat Ulf Schmidt. Sie sei ein fester Bestandteil des Gemeindelebens und damit eine Dorfschule im besten Sinne. Mit der jüngsten Neustrukturierung der Schullandschaft habe man in der Samtgemeinde eine gute ortsbezogene Lösung gefunden. Mit seinen Glückwünschen verband Schmidt den Wunsch, dass sich die

- ANZEIGE -



Verantwortlichen auch in der Zukunft ihre Offenheit, ihre Flexibilität und ihr Engagement erhalten mögen.

Namens der Samtgemeinde Schwaförden gratulierte

deren Bürgermeister Helmut Denker. Die Schule in Ehrenburg stehe für Beständigkeit und Erfolg, auch wenn der Weg von der Hauptschule zur heutigen Oberschule manch graues Haar gekostet habe. Die Schule, ein Ort an dem das Lernen gelernt werde, habe ein überzeugendes Profil: „Man ist um jeden einzelnen Schüler bemüht.“ Elternratsvorsitzender Frank Waldera unterstrich die Verantwortung der Eltern und der Schüler, gemeinsam mit den Lehrern Schule zu gestalten.

Hans-Jürgen Hain, Lehrer an der Volksschule seit 1965 und späterer Schulleiter der Hauptschule (1981 bis 1998), gab Aufschluss

über die Entwicklung der ersten Jahre. Er erinnerte an das Bemühen um die Verbesserung der räumlichen und sächlichen Gegebenheiten, aber auch an sportliche und künstlerische Aktivitäten.

Das Rahmenprogramm bestritten die Schulband, der Lehrer-Schüler-Projektchor, die Zirkus-AG und Schüler der Klasse 6 vom Schulstandort Schwaförden. Rektor Hans-Jürgen Schumacher dankte allen Beteiligten, die in Vergangenheit und Gegenwart zur freundlichen und herzlichen Atmosphäre beigetragen hätten und lud ein, sich bei einem Rundgang ein Bild von „Schule heute“ zu machen.

Der „Tag der offenen Tür“ gab hierfür ausgiebig Gelegenheit. Als Gegenpol zur Ausstellung „Schule vor 50 Jahren“ des Heimatvereins Kirchspiel Schmalförden gaben Schüler und Lehrer mit den Ergebnissen zahlreicher Projekte Aufschluss über Aktuelles. Smart-Board statt Schiefertafel, Rocksongs statt „Es tagt der Sonne Morgenstrahl“: Der Wandel der Zeit wurde eindrucksvoll illustriert. ■ mks



Fotostrecke zum Thema unter www.kreiszeitung.de/Foto